

Eine neue *Kongsbergia*-Art aus dem Grundwasser

(14. Mitteilung über Wassermilben
aus unterirdischen Gewässern)¹⁾

Von KARL VIETS (Bremen)

(Mit 8 Abbildungen)

Der gleiche Fundort, an dem Dr. St. KARAMAN eine neue *Kawamuracarus*-Art auffand, die erste europäische dieser bisher nur aus Japan bekannten Wassermilben-Gattung (vgl. Mitteil. Nr. 13), erbrachte auch eine neue *Kongsbergia*-Art. Wie jene Milbe lebt die *Kongsbergia* im Grundwasser des Schotter eines eingetrockneten Teils des Flußbettes des Vardar bei Skoplje in Südserbien, wo sie in einem männlichen Exemplar in 20—40 cm Tiefe im Juli/August 1940 angetroffen wurde.

Eine offenbar als sexuelles Sondermerkmal des Männchens auftretende Ausstattung der I. B. 4 und 5 (vgl. unten), bei den bislang bekannten (meines Wissens 24)²⁾ *Kongsbergia*-♂ nicht beobachtet, begründet eine Sonderstellung der neuen Subterran-Species gegenüber den übrigen der Gattung. Ich fasse daher dies jugoslawische Männchen als Typus eines Subgenus von *Kongsbergia* auf und setze

Parakongsbergia n. subgen.

¹⁾ 1. Arch. Hydrobiol., 1931, Bd. 23, S. 677—684. 2. Zool. Anzeiger, 1932, Bd. 100, S. 173—176. 3. Zool. Anzeiger, 1932, Bd. 100, S. 292—299. 4. Zool. Anzeiger, 1933, Bd. 102, S. 277—288. 5. Zool. Anzeiger, 1934, Bd. 105, S. 133—141. 6. Zool. Anzeiger, 1934, Bd. 105, S. 273—281. 7. Zool. Anzeiger, 1934, Bd. 106, S. 118—124. 8. Verhandl. Intern. Ver. Limnologie, 1935, Bd. 7, S. 74—86. 9. Bull. Mus. Hist. Nat. Belg., 1936, Bd. 12, Nr. 28, S. 1—10. 10. Bull. Mus. Hist. Nat. Belg., 1937, Bd. 13, Nr. 6, S. 1—11. 11. Arch. Hydrobiol., 1937, Bd. 31, S. 553—564. 12. Arch. Hydrobiol., 1939, Bd. 35, S. 625—630. 13. Arch. Hydrobiol., 1943, Bd. 40, Aug. THIENEMANN-Festbd., H. 1, S. 8—25.

²⁾ Auch *Kongsbergia vietsi* Halb. 1944 ♂ wurde mir inzwischen bekannt; das ♂ ist jedoch noch nicht beschrieben worden.

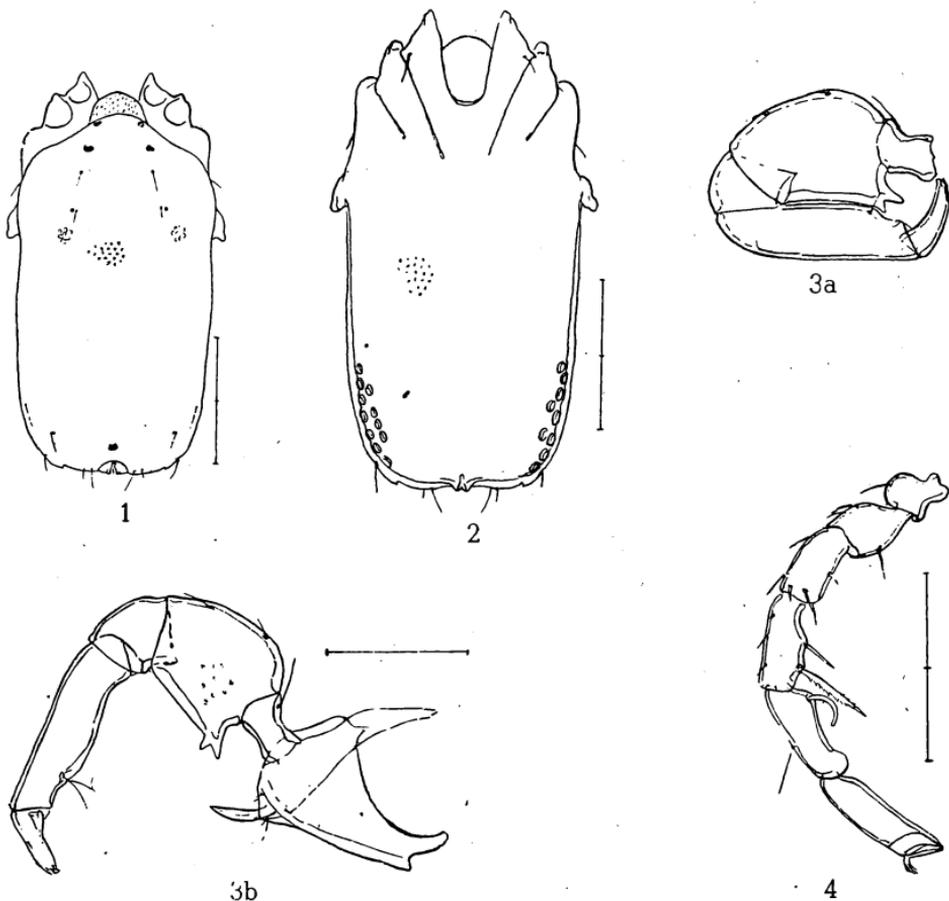
Für *Kongsbergia similis* Walt. 1947, p. 203 [non Viets 1939] setze ich *Kongsbergia simillima* nov. nom.

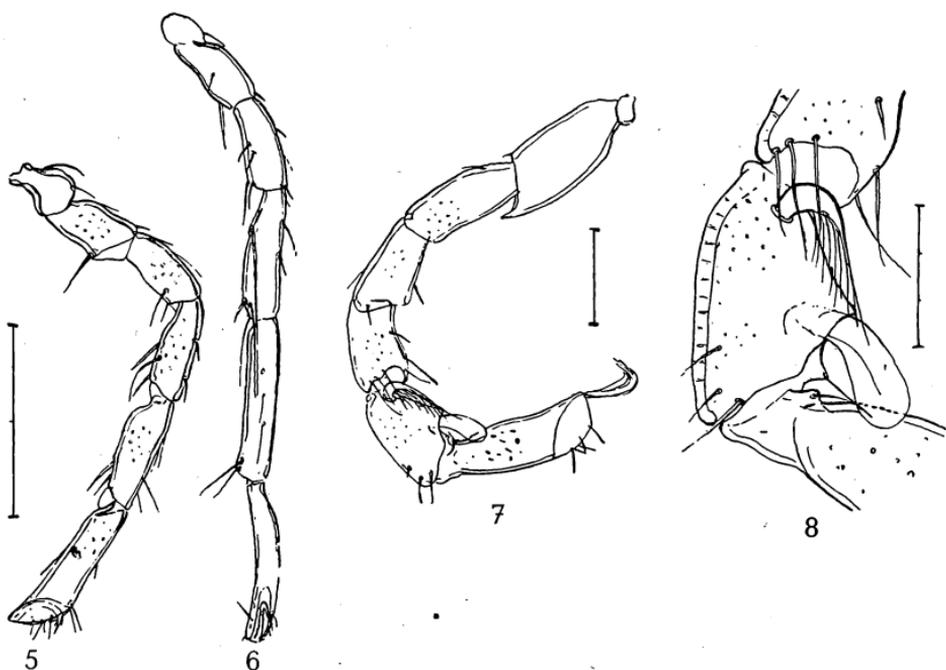
Abweichend von *Kongsbergia* s. str. besitzen auch die I. B. 4 und 5 sexuelle Sondermerkmale in Form und Beborstung.

Ich benenne die Typus-Art im Gedenken an meinen am 27. 6. 1941 gefallenen Sohn HANS VIETS als

Kongsbergia (Parakongsbergia) hansvietsi n. subgen., n. sp.

♂: Körper im Seitenumriß schlank und schmal, doppelt so lang wie breit, dorsal 300, ventral mit Einschluß der vorn überragenden 1. Epimeren 315 μ lang, hinter den IV. B.-Löchern 154 μ breit (ohne die ohrartig überragenden, die IV. B.-Löcher deckenden Chitinlappen). Stirnende verjüngt, mit seitlicher Einbuchtung vor den Augen, Stirnmitte dadurch breit rundbogig vorgetrieben; noch weiter nach vorn ausgezogen ein etwas unter der Stirnmitte gelegener, die Maxillarbucht von oben her zur Hälfte kapuzenartig deckender Teil des Dorsal-





Kongsbergia (Parakongsbergia) hansvietsi n. sp. ♂ nach dem Typus-Präp. 5980 meiner Sammlung

1. Rückenseite. 2. Bauchseite. 3. a) rechte Palpe, b) linke Palpe und Maxillarorgan. 4. I. B. rechts. 5. II. B. rechts. 6. III. B. rechts. 7. IV. B. 8. IV. B. 5.

Maßstab in Abb. 1, 2, 4, 6 = 100 μ

„ „ „ 3a, 3b, 7 = 50 μ

„ „ „ 8 = 30 μ

panzers. Rücken gleichmäßig porös und fast gleichmäßig gewölbt, nur das hintere Rückenende im ganzen etwas abfallend; vereinzelte Haare und Glandularia erkennbar. Körperseitenränder einander nahezu parallel. Körperhinterrand etwas abgestutzt, seitlich mit kleiner Hakenbildung, in der Mitte mit Ausbuchtung für die Genitalspalte; davor, also dorsal, der Exkretionsporus gelegen.

Augen klein, schwach pigmentiert, in etwa 40 μ gegenseitigem Abstand und etwa 10 μ vom Körperseitenrande entfernt.

Farbe des Chitins gelblich.

Maxillarorgan

am Ventralrande 58 μ lang; die Mandibel etwa 83 μ lang.

Palpen:	I	II	III	IV	V
dorsale Länge	18	52	29	70	26 μ
dorsoventrale Höhe, distal	—	33	25	Mitte 21	—
dorsoventrale Höhe, prox. m. Zapfen	—	45			

Das P. II proximal kräftiger als distal, beugeseits proximal mit zweispitzigem Höcker; der übrige, distalwärtige Randabschnitt gerade; Gesamtlänge der Beugeseite 37 μ . Das P. IV beugeseits distal der Mitte bauchig, hier 2 Härchen. Besatz der Palpe an Härchen recht spärlich.

Epimeren mit dem Bauchpanzer und dem Genitalfelde verwachsen, einen einheitlichen Panzer bildend. Erkennbar als trennende Nähte sind nur die Außenenden zwischen den 1. + 2. und, noch kürzer, die zwischen den 2. + 3. Epimeren. Die IV. B.-Löcher von den Körperseitenrand ohrartig überragenden Chitinhängen überdeckt.

Beine ohne Schwimmhaare, außer den besonderen Haargebilden nur spärlich beborstet. Die I. B. 4 beugeseits mit kräftiger, grob gezählter Borste; die I. B. 5 proximal am Beugeseitenrande mit 1 auf einer Vorwulstung inserierten Krümmborste. Die III. B. 4 mit einem langen, bis an die Mitte des 5. Gliedes reichenden Haar. Die IV. B. 5 proximal mit basal kräftiger, stark gekrümmter Borste, die in einen langfaserigen Borstenkamm aufgespalten ist. Distal am gleichen Gliede, an einer knieartig vorspringenden Ecke befestigt, ein breites, spatelförmiges, abgerundetes Borstengebilde. Am IV. B. 6 proximal, als Anatagonist gegenüber der Spatelborste, eine haartragende Chitin-ecke. Krallen aller Beine zart, ohne eigentliches Krallenblatt, am Ende neben der Hauptzinke mit kleiner Außen- und Innenzinke. Krallen-gruben umfangreich.

Gliedlängen der Beine:	1.	2.	3.	4.	5.	6. Glied
I. B.	—	—	42	50	60	70 μ
II. B.	—	33	50	58	59	83
III. B.	—	38	50	66	87	83
IV. B.	80	65	52	50	62	75

Genitalorgan längs des hinteren Seitenrandes des Bauchpanzers in einer unregelmäßigen Doppelreihe mit 9—11 Näpfen. Genital-spalte am Körperhinterende je zur Hälfte von oben und unten her sichtbar.

Anschrift des Verfassers: Dr. Karl Viets, Bremen, Osterdeich 183.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1942/51

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Viets Karl

Artikel/Article: [Eine neue Kongsbergia-Art aus dem Grundwasser 328-331](#)